

Bericht über eine Ruderwanderfahrt

Ostern 2011

Das Lübecker Ruderrevier erleben und genießen!

Peter und Ingeborg Möller vom RCR zusammen mit Klaus (alias Antek) und Inge André vom L.R.-G. v. 1885 hatten dieses Jahr zu Ostern nach Lübeck eingeladen.

Horst und Elisabeth Salomon aus Porz, Klaus und Sigrid Lorenscheit aus Berlin, Peter und Marianne Birr zusammen mit Martin Alb aus Rastatt folgten der Einladung.

Alle elf Teilnehmer brachten stattliche 750+ Lebensjahre zusammen.



Antek und Inge hatten bereits schöne Tagestouren mit Kartenmaterial vorbereitet. Die Lübecker Ruder-Gesellschaft von 1885 e.V. stellte uns die Boote zur Verfügung

Am Gründonnerstag, den 21. April 2011 kamen alle Teilnehmer wohlbehalten nachmittags in Lübeck an. Unser „Hotel Stadtpark“ befand sich direkt neben dem ehemaligen Wohnhaus der berühmten Schriftstellerfamilie Mann (Roman „Buddenbrocks“), die bis 1893 dort gelebt hat. Die Hansestadt Lübeck mit ihrer prachtvollen Architektur der Altstadt gehört seit 1987 in Teilen zum Weltkulturerbe der UNESCO. Die Mischung aus mittelalterlichem Ambiente, Kultur und Gastronomie ist extrem reizvoll. Ein Einkauf in der berühmten Niederegger Marzipanzentrale durfte im Programm natürlich nicht fehlen.



Am Karfreitag ging es frühmorgens mit dem Überlandbus nach Ratzeburg zum Ratzeburger

Ruderclub. Zwei Vierer mit Steuermann waren von Antek und seinen Ruderfreunden bereits vor Tagen aus Lübeck gerudert worden und warteten auf uns. Inge André hatte Landdienst und begleitete uns mit dem Fahrrad. Bei herrlichem Sonnenschein ging es über den Ratzeburger See nach Norden in die Wakenitz. Im Gasthaus Absalonshorst machten wir eine entspannte Mittagspause. Wegen ihrer Urwüchsigkeit wurde die Wakenitz schon als Amazonas des Nordens bezeichnet. Die Wakenitz war übrigens Grenzfluß zur ehemaligen DDR. Nach 29 km waren wir am späten Nachmittag wieder im Bootshaus der Lübecker Rudergesellschaft, wo großer Ruderbetrieb herrschte.



Am Karsamstag, den 23. April 2011 starteten wir wieder um 9.00 h früh. Diesmal ging es nach Süden auf den Elbe-Lübeck Kanal bis Berketin zum Mittagessen.

Unterwegs waren drei Schleusen zu passieren, die alle schon auf uns gewartet hatten und uns sofort durchließen. Der 60 km lange Elbe-Lübeck Kanal hat insgesamt sieben Schleusen und wird dieses Jahr 111 Jahre alt. Er hat eine Besonderheit zu bieten: die Schleusentore werden allein durch Wasserkraft betrieben.

Der Kanal ist landschaftlich schön eingebettet und der Schiffsverkehr hält sich in Grenzen. Nach 32 km kamen wir am frühen Abend wieder ins Bootshaus.



Am Ostersonntag, den 24. April starteten wir mit drei Booten zur letzten Rudertour Trave-aufwärts. In Hamberge angekommen genossen wir ein herrliches Picknick am Flußufer mit leckerem Streuselkuchen von Inge André. Die Trave ist ein beschauliches Flüsschen und schlängelt sich durch die baumbestandene Wiesenlandschaft. Am frühen Nachmittag kehrten wir nach Lübeck zurück und ruderten um



die malerische Inselstadt Lübeck. Der Himmel war wolkenlos und strahlender Sonnenschein unterstrich die Schönheit der Hansestadt. An diesem Tag machten wir wieder 29 km, aber diesmal ohne Schleusen.



Am Ostermontag , 25. April 2011 ging es nach dem Frühstück für alle Teilnehmer wieder nach Hause bzw. zu neuen Urlaubszielen.

Unser herzlicher Dank geht an den Fahrtleiter Peter Möller und unsere Lübecker Gastgeber Antek und Inge André für die Organisation dieser schönen Wanderfahrt bei herrlichem Sonnenschein.

Rastatt, 30.05. 2011

Martin Alb
Wanderruderwart